

Neustadt, 22.02.2012

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

hier einige Neuigkeiten und Tipps

„Zwischenstand“

Die Artenfinder-Gemeinschaft hat inzwischen über 22.000 Daten von Tieren und Pflanzen aus Rheinland-Pfalz gesammelt. Allein die Anzahl der Vogelmeldungen liegt inzwischen bei rund 13.000 Einzeldaten. Das liegt natürlich daran, dass sich viele Vögel auch im Winter sehr gut kartieren lassen.

Wir haben die hinter uns liegenden kalten Wochen genutzt und viele interessante Wasservögel gezählt und eingegeben. Darunter befanden sich zahlreiche Wintergäste, die bald wieder das Weite suchen werden.

„Spechte“

Wer auch in den nächsten Wochen verstärkt Vogelarten melden möchte, dem möchte ich die Spechte empfehlen. Diese sind bereits im Februar ausgiebig am Balzen und Reviere abgrenzen. Sie lassen sich dabei gut beobachten und fotografieren. Zur sicheren Unterscheidung von Bunt- und Mittelspecht oder von Grau- und Grünspecht etc. ist es ratsam, auf die Rufe zu achten.

Dazu ein Tipp: Schauen Sie mal auf die Seite

<http://www.planet-schule.de/spechte/content/wissen/themen/spechtsprache.html#12>

bzw.: <http://www.planet-schule.de/spechte>

Wer möchte, kann uns auch seine Tonaufnahmen mailen, die sich in der Regel gut auswerten lassen.

„SWR – Im Grünen“

Zwischenzeitlich liefen die Dreharbeiten für einen Bericht in der SWR-Sendung „Im Grünen“ unter dem Motto „Ein Jahr Artenfinder“. Dankenswerter Weise haben einige ArtenfinderInnen mitgewirkt. Der Beitrag wird am 28.02.2012 ausgestrahlt.

„naturgucker“

Wie Sie wissen, ist das Artenfinder-Projekt eine Gemeinschaftsaktion von ehrenamtlich engagierten Bürgern (Laien und Experten) mit Naturschutzverbänden und der Naturschutzverwaltung in Rheinland-Pfalz. Auch das Internetportal naturgucker.de des NABU ist ein zuverlässiger Partner, von dem wir jährlich mehrere tausend Daten bekommen. Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, ihre Artenfinder-Daten an den naturgucker zu melden. Wir haben dafür eine Schnittstelle eingerichtet.

„Artenfinder in nrw“

Erfreulicherweise wird im März 2012 auch unser Nachbarbundesland Nordrhein-Westfalen ein Artenfinder-Projekt starten und auf die gleichen technischen Grundlagen zurückgreifen. Wir dürfen gespannt sein, welche Funde den nordrheinwestfälischen Artenfinder-Kollegen gelingen.

Gez. Oliver Röllner

Koordinierungsstelle der kooperierenden Naturschutzverbände
für ehrenamtliche Naturschutzdaten